

## **Sicherheitssysteme von Pistolen**

Zur Klarstellung ist es wichtig, das Konzept von Sicherheitseinrichtungen zu definieren:

Es handelt sich dabei zumeist um ein manuell betriebenes System, das dafür sorgt, dass, wenn es aktiviert ist, weder unbeabsichtigt noch durch bewusstes Betätigen des Abzuges ein Schuss ausgelöst werden kann. Im weiteren gibt es auch automatische, interne Sicherungssysteme, die durch das bewusste Betätigen des Abzugs außer Kraft gesetzt werden etwa die Zündstiftsicherung. Nachfolgend verschiedene gebräuchliche Sicherungssysteme.

Durch einen von Hand bedienten Sicherungshebel wird je nach Waffenart und Modell entweder das Schlagstück beziehungsweise der Hahn, die Abzugsstange oder lediglich der Abzug blockiert; auch sind Kombinationen aus den genannten Konstellationen möglich. Bei manchen Pistolen wird gleichzeitig verhindert, dass sich der Schlitten weiter bewegen lässt.

Der Entspannhebel: Dabei handelt es sich um einen Mechanismus, zumeist bei Double Action Pistolen, durch den der Hahn auf sichere Art und Weise entspannt werden kann, ohne am Abzug zu manipulieren. Sind Double Action Pistolen einmal durchgeladen, so ist ihr Hahn gespannt. Um sie gefahrlos entspannen und dann gegebenenfalls sicher schussbereit führen zu können, wird nun nicht der Hahn gehalten und langsam nach vorn gelassen, während der Abzug gedrückt ist, dies wäre sehr unfallträchtig. Soweit die Pistole über einen Entspannhebel verfügt, bleibt der Abzugsfinger außerhalb des Abzugsbügels, und der Hahn wird mittels Betätigen des Entspannhebels entspannt. Beim Entspannen mittels Entspannhebel kann der Hahn den Schlagbolzen nicht erreichen.

### **Die Griffsicherung:**

Manche zumeist ältere Pistolenmodelle verfügen noch über eine Griffstücksicherung. Dabei muss durch das feste, sichere Halten der Waffe ein zumeist hinten federgelagert am Pistolengriff montierter Hebel eingedrückt sein, damit ein Schuss ausgelöst werden kann. Wenn die Griffstücksicherung nicht tief genug eingedrückt ist, wird die Abzugsstange und/oder der Hahn blockiert. Früher hat man einige Armeepistolen mit Griffstücksicherungen ausgerüstet, etwa die Colt-Pistolen, Modell 1911 und 1911-A1. Alle daraus abgeleiteten Government-Modelle verfügen zumeist weiter über die Griffstücksicherung.

### **Die Magazinsicherung:**

Bei vielen großkalibrigen Pistolen, oft solchen ohne außen- oder innenliegendem Hahn, sorgt eine Magazinsicherung dafür, dass man die Waffe nicht abfeuern kann, wenn sich kein Magazin darin befindet. Wenn man etwa beim Reinigen der Waffe zwar das Magazin entnommen hat, sich aber noch eine Patrone im Patronenlager befindet, kann die Magazinsicherung lebensrettend sein. Zumeist wird durch das System das Schlagstück blockiert, manchmal auch die Abzugsstange als Verbindung zwischen Abzug und Schlagstück.

Die Sicherungsrastposition des Hahns: Bei manchen Pistolen mit außenliegendem Hahn kann dieser ein gewisses Stück zurückgezogen werden und rastet dann in der so genannten Ruhe- oder Sicherungsrast ein. Der Abzug der Waffe kann in dieser Hahnposition nicht betätigt werden. Um schießen zu können, muss der Hahn erst ganz gespannt werden.

### **Die interne Verschlussicherung:**

Bei fast allen Pistolen sorgt ein internes Sicherungssystem dafür, dass die im Patronenlager befindliche Patrone erst gezündet werden kann, wenn der Verschluss der Waffe fest verschlossen ist, der Schlitten der Pistole also komplett vorne ist und nicht etwa durch Schmutz oder Pulverreste daran gehindert wird, das System vollständig abzudichten. Soweit eine Nocke der Abzugsstange nicht absolut in eine Ausfräsung am Unterteil des Schlittens eingreift, was nur möglich ist, wenn der Schlitten ganz vorne ist, wird dadurch die Abzugsstange daran gehindert, das Schlagstück zu erreichen. So kann die Pistole nicht abgefeuert werden.

### **Die Ladeanzeige:**

Diese sehr nützliche Einrichtung gibt es bei vielen Pistolen. Man erkennt dadurch sofort, ob sich eine Patrone im Patronenlager befindet. Zum Beispiel erfolgt die Ladeanzeige durch einen Signalstift an der Schlittenhinterseite. Oft wird die Auszieherkralle auch zur Ladeanzeige mit verwendet. Wenn sich die Kralle in der Rille einer im Patronenlager befindlichen Patrone befindet, steht sie etwas heraus, manchmal dann auch mit roter Farbe eingelegt. Diese Art der Ladeanzeige ihrer Pistolen verwenden etwa die Firma Beretta und Taurus.

### **Die automatische Zündstift- oder Schlagbolzensicherung:**

Durch diese interne Sicherung wird die Möglichkeit des Zündstifts, sich in Längsrichtung zu bewegen, blockiert. Es gibt mehrere Zündstiftsicherungssysteme. Eines davon ist das System der Firma Walther, bei dem sich der Schlagbolzen stets in einer Art Ruheposition befindet, ohne dass ihn der Hahn erreichen kann. Erst durch Betätigen des Abzuges kommt der Schlagbolzen nach oben und kann vom Schlagstück getroffen werden. Ein anderes System sorgt dafür, dass der Schlagbolzen so lange daran gehindert wird, sich nach vorne zu bewegen, bis durch das vollständige Nachhintenziehen des Abzuges die Abzugsstange einen Bolzen nach oben schieben kann, der die Blockierung des Schlagbolzens aufhebt.